

HAUPTLABORATORIUM
Versuchsgruppe Me 219

Leuna Werke, 9.3.1943
Dr. We./Le.

Herrn Dr. Wessel

An Patentabteilung Lu, über Patentbüro Me, über Herrn Dr. Brude

Betr.: Schutz des Eisenschmelzkontaktes für das Synol-Verfahren

Wie Sie aus unseren Anmeldungen über das Synol-Verfahren und die zahlreichen Besprechungen mit unseren Sachbearbeitern wissen, haben wir für diese ^{Synthese} ~~Versuche~~ bis jetzt zum weitaus größten Teil Eisenschmelzkontaktskatalysatoren benutzt. Dabei hat sich der in Leuna verwandte Ammoniakkontakt (WK 17) außerordentlich gut bewährt. Wir waren bislang stets der Ansicht, daß er ein guter Kontakt sei, der vor allen Dingen wegen seiner großen Verarbeitung für die Praxis ganz hervorragend geeignet sei, z. B. durch ^{besonders seine große Aktivität,} ~~seine leichte gleichmäßige Art der Herstellung, der~~ ^{seiner leichten Regenerationsmöglichkeit} ~~Wiederbelebung des Kontaktes und anderes mehr.~~ ^{Wir hielten & trotzdem bis} ~~Wir sind jedoch stets~~ ^{der Ansicht gewesen,} daß man mit einem Eisenfällungskontakt vielleicht doch noch weiter kommen könnte und eines Tages den Eisenschmelzkontakt verlassen ~~würde~~ ^{würde} und zu einem Fällungskontakt übergehen würde. Zu dieser ^{die war zu einem Zeit} ~~Ansicht kamen wir,~~ als wir in den Durchschnittsprodukten der Synol-Synthese bei günstiger Wärmeleitung bei etwa 50 % Alkoholgehalt lagen und eine Steigerung des Alkoholgehaltes in erster Linie durch andersartige Kontakte aussichtsreich erschien.

Nun hat sich durch unsere Versuche in Leuna zur Herstellung eines Fällungskontaktes, der den WK 17 an Alkoholerzeugung übertrifft, gezeigt, daß es sehr schwierig ist, einen solchen Kontakt zu finden, der einen technischen Fortschritt darstellt. In Fällen, wo Kontakte Spitzenleistungen auf bestimmten Gebieten hervorbringen, z. B. einem Alkohol- und Estergehalt, ^{in der} fehlten die hervorragenden mechanischen Eigenschaften des Schmelzkontaktes. Der WK 17 hält also als einsatzfähiger Betriebskontakt noch durchaus die Spitze.

Anlässlich einer Rundfrage des RWA, daß von den verschiedensten Synthesebearbeitern in Deutschland beantwortet wurde und in dem Eisenkontakt für die Kohlenwasserstoffherzeugung gesucht wurden, die anstelle des Fischer-Kontaktes treten können, haben wir nun ersehen, daß auch die anderen Firmen keine Fällungskontakte herstellen können, die aktiver sind als unser Eisenschmelzkontakt. Sämtliche angegebenen Eisenfällungskontakte lagen in der Arbeitstemperatur um durchschnittlich 30 - 50° höher als der mit Wasserstoff überschwemmte gemäß O.Z. 12930.

Bag Target

3043-3074.02

reduzierte WK 17. Während dieser bei 180 - 195° arbeitete, war der entsprechende Temperaturbereich für die Fällungskatalysatoren der anderen Firmen 215 - 250°. Es hat uns dies in der Meinung bestärkt, daß der Schmelzkontakt für die Synol-Synthese ~~deek~~ noch einen viel größeren Wert besitzt, als wir bislang angenommen haben. Wir möchten deshalb unter diesem Gesichtspunkt noch einmal erneut die Frage anschneiden, ob er für die I.G. zur Herstellung von Synol-Produkten genügend geschützt ist. Diese Fragen bitten wir, noch einmal zu prüfen und gegebenenfalls mit unserem Herrn Dr. Wenzel, der demnächst nach Ludwigshafen kommt, durchzusprechen. Unserer Ansicht liegt der Fall wie folgt:

Der Eisenschmelzkontakt ist der I.G. für die Herstellung von Kohlenwasserstoffen neben sauerstoffhaltigen Verbindungen ~~geschützt~~ durch die früheren Anmeldungen von Herrn Dr. Linkh geschützt. In diesen Anmeldungen wird es aber wahrscheinlich nicht klar zu Tage treten, daß man außer den spurenweise vorhandenen sauerstoffhaltigen Verbindungen auch noch in einem anderen wesentlich darunter liegenden Temperaturbereich stark Alkohol-haltige Produkte machen kann. Nun haben wir in praktisch sämtlichen Synol-Anmeldungen den Eisenkatalysator im Text oder im Beispiel angeführt. Wir glauben deshalb nicht, daß es ohne weiteres möglich ist, den Schmelzkontakt für die Synol-Synthese anzumelden, d.h. bei Temperaturen, die unter denen liegen, bei denen der gleiche Kontakt vorwiegend Kohlenwasserstoffe macht. Wegen der Wichtigkeit der Frage würden wir es sehr begrüßen, wenn Sie ^{das} sich noch einmal ~~damit~~ ^{prüfen} befassen würden.

HAUPTLABORATORIUM
Versuchsgruppe Me 219-

ges. Dr. Wenzel

Ø Herrn Dr. Brude
" Dr. Wenzel